

# DEN FLÄCHENFRAß STOPPEN



## Unsere Zukunft in Höchststadt neu denken

### Liebe Höchstadter Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 07.12.2020 wurde von der Stadt ein Flächennutzungsplan (FNP) aufgestellt, womit Baurecht in zwei schützenswerten Landschaftsbereichen der Stadt Höchststadt vergeben werden könnte. Dies würde bedeuten, dass wertvolle Flächen für Mensch und Natur am **Häckersteig** und im **Schwarzenbachgrund** für alle Zeit verloren gehen würden. Neue Erschließungsstraßen werden den Flächenverbrauch weiter anheizen.

So ist der Bau einer Westtangente mitten durch den Häckersteig als Entlastungs- und Verbindungsstraße der B470 mit der B505 zu befürchten. Lassen Sie nicht zu, dass unsere Heimat weiter zerstört wird.



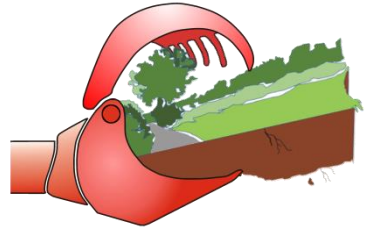
Foto: Helmut König

**Wir streben zwei Bürgerbegehren an:**

**Rettet den Häckersteig**

**Rettet den Schwarzenbachgrund**

Unterschreiben Sie deshalb beide Bürgerbegehren damit der Flächenfraß in Höchststadt reduziert wird.



Wir wollen gemeinsam an dieser wichtigen Zukunftsentscheidung für unsere Stadt und Heimat beteiligt werden und daher aktiv mitbestimmen, wie mit den Flächen der Stadt umgegangen wird.

Wir sind für eine innovative Stadtplanung, die eine weitere Versiegelung des Bodens reduziert und setzen auf Lösungen und Strategien für die effektive Nutzung bereits erschlossener Flächen.



Weiter Informationen finden Sie unter [hochstadts-zukunft.de](http://hochstadts-zukunft.de)

# RETTET DEN HÄCKERSTEIG

## Ein kulturhistorisches Naturdenkmal



Foto: Dr. Hans Krautblatter

Ein bayernweit herausragendes kulturhistorisches Naturdenkmal geht mit dem Häckersteig verloren, sollten die 33 ha im vorgestellten FNP tatsächlich als Bauland ausgewiesen werden.

Großräumige Ackerflächen und Heckenzüge prägen die Landschaftsform, fördern eine **reiche Artenvielfalt**, und sind für Grundwasserbildung und Frischluftzufuhr der Stadt wichtig. Die Hecken bieten wertvolle Schutz- und Bruträume für Vögel und Kleintiere.



Foto: Dr. Hans Krautblatter

Diese schützenswerte Landschaft mit einer herausragenden Aussicht bietet uns Bürgerinnen und Bürger einen großen **Erholungs- und Freizeitwert**.

## Prognosen aus dem FNP

Demographische Prognosen sagen für die nächsten 15 Jahre eine weitere Stagnation und eine älter werdende Bevölkerung voraus. Die Bevölkerung soll lt. FNP um 677 Personen wachsen aber Bautätigkeiten sind durch die erfolgten und genehmigten Pläne der letzten und folgenden Jahre bereits übererfüllt. Trotzdem sieht der in Aufstellung befindliche FNP eine viel zu hohe Zunahme der neuen Siedlungs- und Gewerbeflächen um 137 ha vor.

## Flächenmanagement nötig

Die Wohnbedarfsbegründung beruht auf einer Bewerberliste, deren Stichhaltigkeit und Aktualität seit Jahren kritisiert wird. Höchststadt hat eine Vielzahl von unbebauten Flächen und Leerständen in bereits bestehenden Baugebieten, die endlich durch ein kluges Flächenmanagement aktiviert werden müssen.

Eine zukunftsorientierte Stadtplanung vermeidet die weitere Versiegelung des Bodens und setzt auf Lösungen und Strategien der effektiveren Nutzung bereits erschlossener Flächen.

# RETTET DEN SCHWARZENBACHGRUND



Foto: Helmut König

Der Schwarzenbachgrund ist laut dem FNP ein besonders zu schützender Naturraum.

Ein weiteres Industriegebiet von über 25 ha passt nicht zur land- und teichwirtschaftlich genutzten Talau um die Höchstadter Weiherkette. Es ist Brutgebiet für hochgeschützte Vögel. Erschließungsstraßen würden das Tal durchschneiden, die vielfältige Pflanzen- und Tierwelt verdrängen und Erholungsraum zerstören.

## Belastung der Bevölkerung

Höchststadt soll nun von zwei Gewerbegebieten im Osten **und** Westen umgeben werden. Der Individual- und Lieferverkehr in Richtung Autobahn und durch Gremsdorf wird weiter zunehmen.



Bekassine, Foto: Peter Zach

## Industrie- und Gewerbeflächen

In den letzten Jahren ist die Stadt äußerst verschwenderisch mit der Vergabe von Gewerbeflächen umgegangen. Die Gewerbegebiete entlang der Großen Bauerngasse im Osten der Stadt stehen hierfür als schlechtes Beispiel.

Längst sind dort nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft, um weiteres Gewerbe anzusiedeln.



Foto: Helmut König

Eine zukunftsorientierte Stadtplanung vermeidet weitere Versiegelungen des Bodens und setzt auf Lösungen und Strategien einer effektiveren Nutzung bereits erschlossener Flächen.

# NUTZEN SIE IHRE MÖGLICHKEITEN ZUM WIDERSPRUCH

Bitte nutzen Sie beide Möglichkeiten, die Zukunft Höchststadts mitzubestimmen. Bürgerbegehren sind eine einfache und demokratische Wahlmöglichkeit.

## Ihre Stellungnahme gegen den Flächennutzungsplan

Nach der bereits erfolgten Auslegung des Vorentwurfs folgt im Anschluss die zweite öffentliche Auslegung des FNP. Für die Dauer eines Monats haben Sie erneut die Möglichkeit, Ihre Stellungnahme zum dann konkretisierten Entwurf einzureichen. Die Termine hierzu werden im Amtsblatt veröffentlicht. Es können **alle** daran teilnehmen.



Kiebitz, Foto: Marcus Bosch

## Zwei Bürgerbegehren zum Häckersteig und zum Schwarzenbachgrund

Die Bürgerinnen und Bürger müssen direkt über diese einschneidenden Zukunftsentwicklungen beteiligt werden. Mit Ihrer Unterschrift sorgen Sie dafür, dass alle Höchststadter über diese großflächigen Bebauungen abstimmen können. Wir benötigen ca. 1000 Unterschriften für das Bürgerbegehren, damit es zu einem Bürgerentscheid kommt. Alle Wahlberechtigten sind aufgefordert, Ihre Stimme abzugeben.



Foto: Dr. Horst Eisenack

## Sammelstellen für die Listen der Bürgerbegehren:

### Höchststadt-West:

Peter Winkler, Margaretenweg 13

### Höchststadt-Süd:

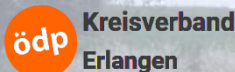
Christoph Reuß, Troppauer Str.16

### Höchststadt-Nord:

Andreas Popp, Josef-Haydn-Straße 6

Petra Deinlein-Wieland, Kellerstr. 32

## Die Bürgerbegehren unterstützen:



Ortsverband Höchststadt / Aisch